

**Protokoll der Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Hohenbucko am Donnerstag, dem 09.02.2017 im Motel „Bistro“ an der B87 in der Gemeinde Hohenbucko, OT Hohenbucko**

Beginn: 17:00 Uhr Beginn Gemeindevertretersitzung: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Herr Lürding  
Gemeindevertreter  
OT Hohenbucko: Herr Alexander (Ortsvorsteher), Herr Hoffmann,  
Herr Jahl  
OT Proßmarke: Herr Benesch (Ortsvorsteher), Herr Lehmann,  
Herr Wassermann,

Entschuldigt: OT Hohenbucko: Frau Krumpholz  
OT Proßmarke: Herr Kramer

Gäste: Frau M. Schmidt, Herr Mahl  
Herr Rausch, Herr Schott, Frau Meyer, Herr Schmidt von der  
Firma PeWoBe Professionelle Wohn- und Betreuung SA GmbH  
Wolmirstedt

Amt: Amtsdirektor Herr Polz, Frau Wegner

Protokollant: Amtsdirektor Herr Polz, Frau Wegner

1. Vorstellung des Projektes „Umnutzung Hotel zum betreuten und altersgerechten Wohnen“

Herr Rausch stellt das Projekt zur Umnutzung des ehemaligen Seminar- und Tagungshotels kurz mündlich vor.

Herr Schott macht anhand eines Auszuges aus den Planungsunterlagen kurze Erläuterungen zur Baumaßnahme an sich.

Herr Rausch führt aus, dass in der Einrichtung 62 Appartements mit 74 Betten entstehen sollen. Diese Appartements sollen eine Größe von 22-56 qm haben. Um eine wirtschaftliche Größe für die Einrichtung zu erreichen, soll das Unterkunftsgebäude durch die Aufstockung einer zusätzlichen Etage erweitert werden. Durch die Umnutzung des Gebäudes sollen langfristig 20-25 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Herr Rausch weist auch darauf hin, dass durch die Nutzung an sich auch die Einwohnerzahl der Gemeinde steigen wird. Bei der Bauausführung sollen des Weiteren die ortsansässigen Unternehmen vorrangig berücksichtigt werden. Im Anschluss an die Projektvorstellung macht Herr Rausch noch Erläuterungen zum betreuten Wohnen.

Frau Meyer führt ergänzend aus, dass Verweildauern von über zehn Jahren nicht ungewöhnlich sind, da bis zur Pflegestufe 3 gepflegt werden kann.

Herr Rausch gibt an, dass in der Einrichtung ein stationärer Pflegedienst mit integriert wird. Ebenso soll eine Beschäftigungstherapie mit eingerichtet werden.

Herr Schmidt stellt anhand des Wittenberger Seniorenparks kurz den angebotenen Umfang der Leistungen vor.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Rausch auf die großzügigen Außenanlagen, die dafür entsprechend mit genutzt werden sollen und erläutert dazu verschiedene Ideen. Da die Einrichtung verschiedene Mehrzweckräume enthalten soll, stellt er auch in Aussicht, dass diese auch für die

Öffentlichkeit zugänglich sein sollen. Hier soll der Saal erhalten werden, eine kleine Verkaufseinrichtung und ein Frisörsalon sollen ebenfalls eingerichtet werden. Aus wirtschaftlichen Gründen werden diese nur temporär geöffnet sein und nur einen Grundbedarf decken können.

Herr Rausch ergänzt noch, dass momentan mit dem Restaurant „Rochauer Heide“ Verhandlungen zur Versorgung der Heimbewohner laufen.

Frau M. Schmidt fragt nach, ob Küchen in den Appartements geplant sind.

Herr Rausch bestätigt dies und führt aus, dass kleine Küchenzeilen mit eingeplant werden.

Frau M. Schmidt fragt nach der geplanten Belegung.

Herr Rausch gibt als geplanten Termin den Herbst 2018 an.

Herr S. Wassermann fragt nach, ob eventuell schon Anmeldungen vorliegen.

Dies verneint Herr Rausch, verweist aber auf die durchgeführten Bedarfsermittlungen.

Herr K. Benesch fragt nach, ob die Einrichtung auch für Kassenpatienten zugänglich ist.

Herr Rausch erläutert kurz das sich aus Wohnraummiete, Pflegegeld und aus freiwillig in Anspruch genommenen Leistungen zusammengesetzte Konzept. Die außerhalb der Pflegedienstleistungen in Anspruch genommenen Angebote wie Frisör, Fußpflege, Fahrdienst usw. müssen natürlich auch zusätzlich bezahlt werden. Ansonsten wird rein für den Mietvertrag ein Betrag von rund 8,00 €/qm als Grundmiete angestrebt.

Herr D. Lürding fragt nach, was ein Komplettangebot zum Beispiel in Wittenberg kostet.

Frau Meyer führt aus, dass mit Wäschedienst und Verpflegung bei einer Wohnfläche von rund 30 qm ca. 1.350,00 € zu zahlen sind.

Herr Benesch erkundigt sich nach der Form der Personalbeschaffung.

Herr Rausch erklärt, dass die Anstellung direkt über das Projekt erfolgen soll, ggf. wird auch für die Einrichtung in Hohenbucko eine separate Gesellschaft gegründet.

Herr S. Wassermann fragt nach der Höhe des Investitionsvolumens.

Dieses beläuft sich, nach Aussagen von Herrn Rausch, auf 2,5 – 3,0 Mio Euro. Er erklärt, dass es auf Grund des langen Leerstandes noch einige Unklarheiten zum Zustand und somit zum Instandsetzungsaufwand einzelner Bauteile gibt.

Herr D. Lürding fragt nach, wann die Bauvoranfrage eingereicht wird.

Herr Rausch antwortet, dass dies bis zum Ende der nächsten Woche erfolgen soll. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den noch einzuplanenden Lärmschutz zwischen Unterkunfts- und Gewerbebereich. Weiterhin erläutert er den zukünftigen Verlauf der Zufahrt, die direkt von der B87 kommend auf den Parkplatz zuläuft.

Herr K. Benesch fragt nach der geplanten Form der Beheizung für das Objekt. Herr Schott führt aus, dass momentan eine Hybridheizungsanlage auf Oel- und Erdwärmebasis geplant ist, da zurzeit keine anderen Alternativen zur Verfügung stehen.

Die Gemeindevertreter äußern sich grundsätzlich positiv und begrüßen die Initiative der PeWoBe.

**Tagesordnung:      Gemeindevertretersitzung      Beginn: 18:00 Uhr**

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Protokollkontrolle vom 15.12.2016
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss der Gemeinde Hohenbucko zum 31.12.2013
6. Beschlussfassung über die Entlastung der Amtsdirektorin zum geprüften Jahresabschluss der Gemeinde Hohenbucko zum 31.12.2013
7. Beschlussfassung zum Ausbau des Weges „Hohenbucko-Schwarzenburg“ als Waldbrandschutzweg
8. Beschlussfassung zur Vergabe von Hausnummern

## 9. Anträge und Verschiedenes

### Nichtöffentlicher Teil

10. Grundstücksangelegenheiten  
- Abschluss von Pachtverträgen
11. Personalangelegenheiten

### **Gefasste Beschlüsse:**

- 01.-02./2017 über den geprüften Jahresabschluss der Gemeinde Hohenbucko zum 31.12.2013
- 02.-02./2017 über die Entlastung der Amtsdirektorin zum geprüften Jahresabschluss der Gemeinde Hohenbucko zum 31.12.2013
- 03.-02./2017 zum Ausbau des Weges „Hohenbucko-Schwarzenburg“ als Waldbrandschutzweg
- 04.-02./2017 zur Vergabe von Hausnummern

### TOP 1

Der Bürgermeister, Herr Lürding, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Gemeindevertreter gedenken den Verstorbenen Frau Helga Esser, Frau Renate Wilhelm, Frau Ursula Böhnke und Herrn Volker Speidel aus Proßmarke, die seit der letzten Gemeindevertretersitzung verstorben sind.

### TOP 2

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Zuordnung der Beschlussvorlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wird wie folgt vorgenommen:

- TOP 5 Beschlussvorlage Nr. 1
  - TOP 6 Beschlussvorlage Nr. 2
  - TOP 7 Beschlussvorlage Nr. 3
  - TOP 8 Beschlussvorlage Nr. 4
- Zusätze zur Tagesordnung gibt es keine.

### TOP 3

#### Protokollkontrolle vom 15.12.2016

Herr D. Lürding merkt an, dass die in Tagesordnungspunkt 5 festgelegte Aufstellung des Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Schwarzenburger Weg in Proßmarke noch einmal durch die Gemeindevertreter überdacht werden sollte, da dies keinen Haftungsausschluss beinhaltet. Zielführender ist es nach Rücksprache mit dem Amt Schlieben ein Hinweisschild auf Gefahr durch Bodenwellen aufzustellen. Dies beinhaltet zwar die Verpflichtung innerhalb von drei Jahren Instandsetzungen an den Gefährdungsstellen durchzuführen, aber dies wäre ohnehin erforderlich. Die Gemeindevertreter stimmen dem Vorschlag einstimmig zu und bitten um entsprechende Beantragung entgegen dem Protokoll der letzten Sitzung.

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

### TOP 4

#### Einwohnerfragestunde

Frau M. Schmidt fragt nach, ob ein Radweg zwischen Hohenbucko und Naundorf geplant ist. Sie hält diesen für ausgesprochen wichtig. Herr Lürding führt aus, dass eine derartige Maßnahme nicht durch die Gemeinde durchgeführt werden kann, da diese nicht Straßenbaulastträger ist. Herr Polz führt dazu aus, dass mit dem Ausbau der Bundestrasse auch die Errichtung der begleitenden Lösungen wie Rad- und landwirtschaftliche Wege erfolgt. Wann der Ausbau letztlich erfolgen wird, ist allerdings noch unklar. Bis dahin ist die Gemeinde ständig bemüht, andere umgehende

Lösungen zu finden, daher folgte über den Ausbau der Waldbrandschutzwege der Anschluss Hohenbuckos über den Striesauer Weg an den Radweg EE 7.

Herr K. Mahl weist auf die vereiste Fahrbahn auf dem Schwarzenburger Weg zwischen Proßmarke und Schwarzenburg hin. Die Befahrbarkeit ist fast nicht mehr gegeben.

Die Gemeindevertreter legen fest, dass die Straße umgehend gestreut werden soll. Dies wurde durch die vertragsgebundene Firma bis zum Ende der Sitzung bereits erledigt.

#### TOP 5

##### Beschlussvorlage Nr. 1

Frau Wegner erläutert den Prüfungsauftrag und -umfang des geprüften Jahresabschlusses 2013. Die Bilanzpositionen sowie die wesentlichen Planabweichungen werden erläutert.

Die Gemeindevertreter beschließen den geprüften Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Hohenbucko.

**Beschluss-Nr.: 01.-02./2017**

**7 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**0 Stimmenthaltungen**

#### TOP 6

##### Beschlussvorlage Nr. 2

Entsprechend der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes bestätigen die Gemeindevertreter die Beschlussvorlage und erteilen der Amtsdirektorin für das Haushaltsjahr 2013 uneingeschränkte Entlastung.

**Beschluss-Nr.: 02.-02./2017**

**7 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**0 Stimmenthaltungen**

#### TOP 7

##### Beschlussvorlage Nr. 3

Herr D. Lürding trägt vor, dass der Ausbau des Wegenetzes auf dem Gänseberg im Rahmen des Waldbrandschutzwegebbaus auf Grund ungeklärter Eigentumsverhältnisse vorerst nicht durchgeführt werden sollte. Eine besitzrechtliche Klärung wäre bis zum Einreichungstichtag der Anträge (15.02.2017) nicht möglich, daher liegt heute der Gemeindevertretung eine entsprechende Beschlussfassung für den Ausbau des Schwarzenburger Weges von Hohenbucko nach Schwarzenburg vor. Eine Abstimmung mit der Gemeinde Heideblick ist entsprechend erfolgt, so dass der Weg bis nach Schwarzenburg durchgebaut werden kann. Die Gemeindevertreter beschließen den Ausbau des Weges „Hohenbucko – Schwarzenburg“ als Waldbrandschutzweg.

**Beschluss-Nr.: 03.-02./2017**

**7 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**0 Stimmenthaltungen**

#### TOP 8

##### Beschlussvorlage Nr. 4

Der vorliegende Antrag auf Erteilung einer Hausnummer wird für die beantragte Errichtung einer Biogasanlage auf dem Grundstück der ehemaligen Schweinemastanlage in Hohenbucko benötigt. Einzelne Gemeindevertreter führen aus, dass es nicht nur Fürsprecher für eine derartige Anlage gibt. Es sollte grundsätzlich vor Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens eine Anwohnerversammlung durchgeführt werden, da viele eine steigende Geruchsbelästigung fürchten.

Herr Polz führt dazu aus, dass das gemeindliche Einvernehmen in diesem Falle durch den Landkreis ersetzt werden würde, da die Gemeinde keine Einwendungsgründe nach dem Gesetz hat, die ihr erlauben ein Einvernehmen zu versagen. Die Geruchsbelästigung die momentan von der direkt hinter der Wohnbebauung befindlichen Mistplatte ausgeht, dürfte durch die Biogasanlage deutlich zurückgehen, da der Mist für die Biogasanlage genutzt werden soll. Außerdem haben die Gemeindevertreter im Zusammenhang mit der Prüfung der Anschlussmöglichkeit der Schule an

diese Anlage bereits zu dem Thema Biogasanlage beraten und es wurden damals keine derartigen Einwendungen erhoben (das gemeindliche Einvernehmen wurde bereits 2016 erteilt). Die Vergabe von Hausnummern steht zwar in direktem Zusammenhang mit der Baugenehmigung, hat aber keinerlei Auswirkung auf die Baugenehmigung selbst.

Die zweite zu vergebende Hausnummer bezieht sich auf die vorhandene Stallanlage. Die Gemeindevertreter stimmen dem vorliegenden Antrag auf Vergabe von zwei Hausnummern einstimmig zu.

„Schliebener Straße 7F“ (Flurstück 1061 Stallanlage)

„Schliebener Straße 7G“ (Flurstück 1067 Biogasanlage)

**Beschluss-Nr.: 04.-02./2017**

**7 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**0 Stimmenthaltungen**

#### TOP 9

##### Anträge und Verschiedenes

Herr K. Benesch bittet das Amt Schlieben, die Eigentümerin bzw. den Verwalter des Grundstückes Spessardt in Proßmarke anzuschreiben und zur Einhaltung der Eigentümerverpflichtungen aufzufordern. Dies soll unter Androhung der Ersatzvornahme geschehen und bei Nichteinhaltung auch durchgesetzt werden.

Der Gehweg ist so zugewachsen, dass dieser mittlerweile nahezu unpassierbar ist.

Herr D. Lürding verliert kurz den Schriftsatz der Firma Eibe in Bezug auf die beschädigte Rutsche. Die Firma Eibe lehnt jegliche Haftungsübernahme ab. Die Gemeindevertreter einigen sich darauf, den Vorschlag des von der Gemeinde gebundenen Anwaltes abzuwarten. Die durch Herrn S. Weinhold-Pohl schriftlich erhobene Einrede gegen den geplanten Ausbau des Gehweges in der Dorfstraße in Proßmarke wird den Gemeindevertretern vorgestellt. Es erfolgte nochmals eine Diskussion zu der geplanten Baumaßnahme.

Herr M. Lehmann bekräftigte nochmals seine ablehnende Haltung zu der beschlossenen Planung. Die Gemeindevertreter halten mehrheitlich am gefassten Beschluss zur Trassenführung des Gehweges fest, da es aus eigentumsrechtlichen Gründen die einzige rechtssichere Ausbauvariante darstellt. Das Amt Schlieben wird gebeten, dem Beschwerdeführer eine entsprechende Mitteilung zu übersenden.

Herr D. Lürding informiert darüber, dass der Antrag auf Umnutzung des ehemaligen Kalka-Geländes zu einem Asylbewerberheim durch die Firma PeWoBe zurückgezogen wurde.

Weiterhin teilt Herr D. Lürding mit, dass die Telekom AG das Mobilfunknetz im OT Hohenbucko bis Juni 2017 auf LTE umstellen wird.

##### Nichtöffentlicher Teil

...

Lürding  
Bürgermeister

Polz  
Amtsdirektor